

Dienstag, 5. Juli 2016

3. ordentliche Sitzung des 12. Studentischen Rates

Mandatierung der Delegation zur 55. Mitgliederversammlung des fzs

Der Studentische Rat möge beschließen:

Der Studentische Rat mandatiert die Delegation der Studierendenschaft zur 55. Mitgliederversammlung des fzs, dem angeführten Antrag 55-8-6St „Politische Schlagkraft des Verbands durch stärkere Einbringung der Mitglieder erhöhen!“ zuzustimmen.

http://fzs-mv.de/?cvtx_antrag=politische-schlagkraft-des-verbands-durch-staerkere-einbringung-dermitglieder-erhoehen

„Politische Schlagkraft des Verbands durch stärkere Einbringung der Mitglieder erhöhen!

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Mitgliederversammlung bittet die Mitglieder des fzs, ihre Unterstützung der Verbandsarbeit, insbesondere der Tätigkeit der Ausschüsse und Arbeitskreise, zu erhöhen, indem

1. das Engagement in den thematisch passenden Ausschüssen und Arbeitskreisen des fzs als Teil der Tätigkeit von Referent*innen, Sachbearbeiter*innen etc. in den Student*innenschaften wahrgenommen wird,
2. ehemalige Referent*innen, Sachbearbeiter*innen etc. und weitere interessierte Student*innen materiell bei ihrem Engagement in den Ausschüssen und Arbeitskreisen unterstützt werden, so dass insbesondere Fahrtkosten regelmäßig von den Student*innenschaften getragen werden, und
3. die Ausrichtung von Sitzungen der Ausschüsse und Arbeitskreise organisatorisch und finanziell unterstützt wird,

so dass, besonders im Hinblick auf die Ausschüsse, diese zukünftig möglichst die von der Satzung vorgesehene Stärke von zehn (aktiven) Personen haben und wie vorgesehen, dreimal im Semester tagen, um die konzeptionelle Arbeit zu einzelnen Politikbereichen voranzubringen.

Die in den Ausschuss der Student*innenschaften gewählten Mitglieder mögen es als ihre Aufgabe betrachten, mit den Mitgliedern des Verbands in dieser Angelegenheit regelmäßig in Kontakt zu bleiben und den Vorstand organisatorisch zu unterstützen.

Begründung

Um den Verband voranzubringen, sollte sich das Engagement der Mitglieder nicht im Zahlen der Beiträge und in der Teilnahme an Mitgliederversammlungen erschöpfen. Der fzs bildet in seiner Struktur eine Reihe Politikbereiche ab, die auch regelmäßig in den lokalen Student*innenschaften bearbeitet werden. Dennoch bleibt allzu häufig die Vernetzung über die eigene Hochschule hinaus auf ein gesondertes Referat oder eine ähnliche Stelle beschränkt, während in den übrigen inhaltlichen Bereichen vornehmlich lokal gearbeitet wird.

Dabei ergeben sich aus einem Engagement in den Strukturen des Verbandes Vorteile für beide Seiten: Die lokale Arbeit wird durch einen überregionalen Input bereichert und im Verband sind vermehrt thematisch interessierte Menschen aktiv.

Zwei Punkte sollen noch angesprochen werden:

- Dieser Antrag soll in keinem Fall das Engagement derjenigen schmälern, die sich z.T. seit vielen Jahren ehrenamtlich in den Ausschüssen und Arbeitskreisen betätigen und deren Arbeit in weiten Teilen getragen haben. Es wäre aber wünschenswert, diese inhaltliche Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.
- Die drei Punkte des Antrags greifen ineinander, da bloß die Intensivierung des Engagements der Mitglieder in den Ausschüssen schnell an die Grenzen des Haushalts des Verbands stoßen würde. Die Kosten der Ausschussarbeit, Fahrtkosten und Ausrichtung der Sitzungen, werden auch jetzt schon regelmäßig von Student*innenschaften getragen. Die Verstärkung der inhaltlichen Arbeit sollte als Möglichkeit wahrgenommen werden, neue Mitglieder (und ehemalige wieder) für den Verband zu begeistern, wodurch sich gleichsam politische Schlagkraft wie finanzielle Möglichkeiten verbessern würden. Dabei sollte seitens der Mitglieder auch im Falle einer steigenden Mitgliederzahl mindestens mittelfristig eine finanzielle Beteiligung an der Arbeit der Ausschüsse und Arbeitskreise vorgesehen werden, damit im Haushalt des Verbands zunächst weitere Aspekte der inhaltlichen Arbeit wie Referent*innen- und Projektstellen oder Kampagnen gestärkt werden können.“

Begründung

Die Studierendenschaft der Uni Hannover geht im Sinne des Antrags bereits mit gutem Beispiel voran, indem Student*innen im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Gremien des fzs durch die Übernahme der Fahrtkosten durch den AStA unterstützt werden. In den letzten Jahren hat der AStA auch die Durchführung mehrerer Sitzungen und Veranstaltungen des Dachverbands fzs an der Uni Hannover ermöglicht, so die Sitzung des Ausschusses „Verfasste Student*innenschaft/ Politisches Mandat“ im November 2014, die Sitzung des Ausschusses „Studienreform“ im Dezember 2015 sowie das Symposium „Wissen schafft Emanzipation?“ im Mai/Juni 2014.

In diesem Sinne wäre es erfreulich, wenn sich die Delegation der Studierendenschaft der Uni Hannover auf der anstehenden 55. Mitgliederversammlung des fzs für den Antrag „Politische Schlagkraft des Verbands durch stärkere Einbringung der Mitglieder erhöhen!“ aussprechen würde, um somit auch weitere Studierendenschaften zu motivieren, die inhaltliche Arbeit des Verbands zu unterstützen und damit die politische Schlagkraft des fzs zu erhöhen.

Über die Annahme dieses Antrags zur Mandatierung der Delegation hinaus wäre es zudem wünschenswert, wenn sich engagierte Mitglieder der Studierendenschaft der Uni Hannover dafür entscheiden könnten, für einen der inhaltlichen Ausschüsse des fzs auf der Mitgliederversammlung zu kandidieren. Informationen zu den Ausschüssen finden sich unter http://www.fzs.de/ueber_uns/gremien/ausschuesse_arbeitskreise/index.html, Kandidaturen können unter http://fzs-mv.de/?page_id=23 eingereicht werden.